



**Lesungen  
im TIO-Qualifizierungsprojekt  
während der 1. Berliner Woche  
der Sprache und des Lesens  
2012**

Reuterstr. 78, 5. Etage (mit Aufzug)  
Tel. 624 1011



**Mitmachgeschichten**

Lesung mit

**Ute Marina Delatorre**



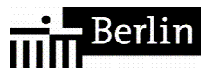
**Ruža Kanitz**

liest aus ihren Büchern:

**Die fremde Nachbarin  
und  
Berlin mit Akzent**

am Mittwoch, den 05.09.2012  
um 13 Uhr

am Freitag, den 07.09.2012  
um 13 Uhr



# TIO

Szenische Lesung mit  
Ulrike Hofmann und Basil Dorn

## Die Akte Auguste D.

von Ulrike Hofmann (Bühnenfassung)  
nach der Biografie „Alzheimer“ von  
Konrad und Ulrike Maurer

im Rahmen der  
1. Berliner Woche der Sprache  
und des Lesens 2012

am 06.09.2012 um 16 Uhr

im TIO-Qualifizierungsprojekt  
Reuterstr. 78, 5. Etage mit Aufzug  
Tel. 624 1011

Eintritt frei

Theaterstück/Szenische Lesung

### DIE AKTE AUGUSTE D.

von Konrad und Ulrike Maurer  
Bühnenfassung Ulrike Hofmann

1901 legte der Arzt und Hirnforscher Alois Alzheimer eine Krankenakte über einen medizinischen Fall an, der seine Neugierde und seinen Forschergeist weckte. Seine Patientin Auguste Deter zeigt Symptome, die er vorher noch nie beobachtet hat. Weder in Untersuchungen, noch in langen Gesprächen kommt er der Krankheit auf die Spur. Erst nach ihrem Tod gewinnt er Sicherheit über die bis dahin rätselhafte Krankheit, die seinen Namen erhalten wird. Kern des Theaterstücks sind die Dialoge zwischen Alzheimer und Auguste, die in ihrer Unmittelbarkeit auch heute noch berühren.

Als die Krankenakte im Jahr 1997, nach hundert Jahren, wieder gefunden wurde, sorgte der Fall Auguste D. erneut für eine Sensation, denn die von Alzheimer entdeckte Krankheit hat inzwischen „Karriere“ gemacht. Auf Grundlage der Biographie „Alzheimer“ von Konrad und Ulrike Maurer hat Ulrike Hofmann ein Stück geschrieben, das nicht nur ein Porträt der Krankheit zeichnet, sondern auch Einblick gibt in die damaligen „Irrenanstalten“ und die Methoden der Hirnforscher zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts.

Von denen, die sich sozusagen verloren haben.

*„Wie heißen Sie?*

*Auguste.*

*Familiennamen?*

*Auguste.*

*Wie heißt Ihr Mann?*

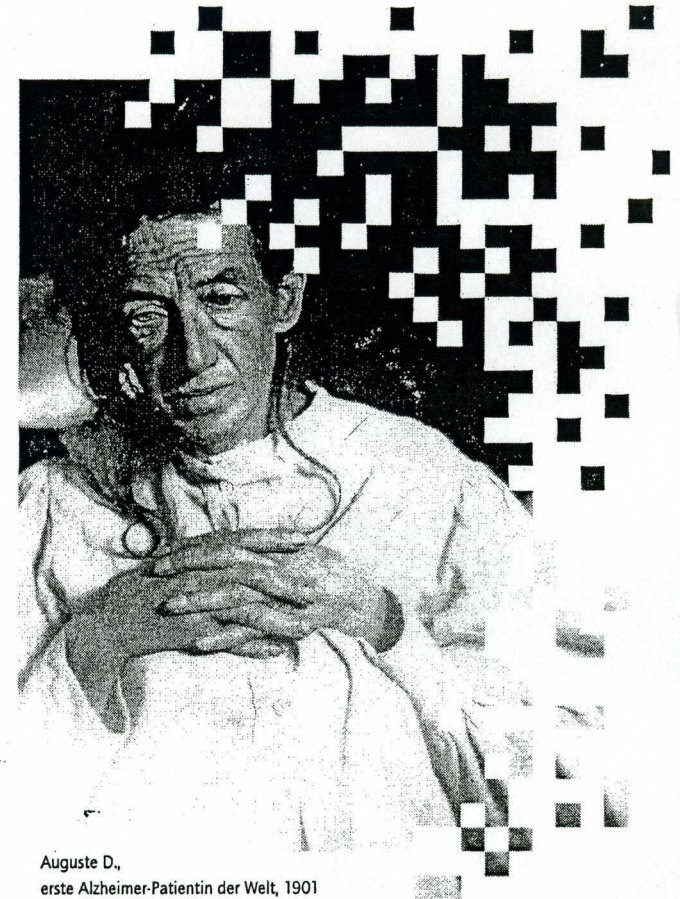
*Ich glaube Auguste.*

*Ihr Mann?*

*Ach so, mein Mann...*

*Sind Sie verheiratet?*

*Zu Auguste.“*



Auguste D.,  
erste Alzheimer-Patientin der Welt, 1901